

**Geschäftsführung
BV Elberfeld-West**

Es informiert Sie
Telefon (0202)
Fax (0202)
E-Mail
Datum

Gudrun Limberg
563 7220
563 8023
gudrun.limberg@stadt.wuppertal.de
13.09.2018

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/1724/18) am 12.09.2018

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Christopher Kaut, Herr Karl-Friedrich Kühme, Frau Ingelore Ockel, Herr Friedhelm Schramm ,

von der SPD-Fraktion

Frau Doris Blume , Herr Maximilian Guder , Frau Martina Rößmann-Wolf , Frau Sabine Schmidt ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich , Frau Gabriele Mahnert , Frau Kordula Pfaller ,

von der FDP

Herr Gérard Ulsmann ,

von DIE LINKE

Herr Peter Schröer ,

von der WfW

Herr Rene Karber ,

von der AfD

Herr Peter Hoppe ,

berat. Teilnehmer § 36 VI GO NRW

Herr Heribert Stenzel ,

von der Polizei

Herr Uwe Klomfass ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Holger Wanzke ,

Nicht anwesend sind:

Herr Stv. Guido Grüning, Herr Stv. Dr. Rolf-Jürgen Köster, Herr Stv. Ludger Kineke.

Schritfführerin:

Gudrun Limberg

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:38 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht aus dem Wuppertaler Jugendrat

Der Bericht entfällt.

2 Benennung der Erschließungsstraße im Baugebiet an der Kirchhofstraße (B-Plan 1196) Vorlage: VO/0621/18

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.09.2018:

Die Erschließungsstraße im Baugebiet an der Kirchhofstraße (B-Plan 1196) wird benannt und erhält den Namen

Caspar-von-Lünenschloß-Straße

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

3 Neueinrichtung der Haltestelle "Zoologischer Garten Bahnhof" Vorlage: VO/0626/18

Frau Pfaller kritisiert, dass die BV nicht in den Prozess bis zur Erstellung der Beschlussdrucksache mit einbezogen worden sei. Ihre Fraktion benötige weitere Informationen darüber, welche Bedeutung die Haltestelle für den Zoo habe. Ferner sei von Interesse, ob dem Personenkreis der Nutzer dieser Haltestelle auch Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer angehören würden. Von der Problematik des Falschparkens sei nicht nur die Buslinie betroffen, sondern auch Feuerwehr und Katastrophenschutz gleichermaßen. Bevor einer Verlegung der Haltestelle zugestimmt werden könne, sollten sich alle Beteiligten vor Ort ein Bild machen.

Frau Schmidt zeigt sich irritiert darüber, dass von Seiten der WSW plötzlich eine Schwierigkeit in der Hubertusallee gesehen werde. In der jüngeren Vergangenheit habe es immer wieder Hinweise auch von Anwohnern gegeben, die auf die jetzt in der Vorlage geschilderte Problematik hingewiesen hätten. Diese seien aber von den WSW als nicht gravierend bewertet worden.

Herr Kühme hat sich die Situation mehrfach angesehen. Er könnte sich vorstellen, die Parkplätze auf der rechten Seite zu entfernen. Der Zoo sollte weiterhin für Menschen mit Behinderung zugänglich bleiben. Der vorgeschlagene neue Standort der Haltestelle sei seiner Meinung nach zu weit vom Zoo entfernt.

Herr Stv. Stenzel spricht sich gegen die Entfernung von Parkplätzen aus. Diese würden von Zoobesuchern und Anwohnern dringend benötigt. Die ihm bekannten Anwohner und Busnutzer hätten sich grundsätzlich für eine Verlegung der Haltestelle ausgesprochen.

Frau Pfaller ist der Meinung, dass die geringe Zahl von 5-6 Personen täglich mit Sicherheit daran läge, dass die Buslinie keine Anbindung an den Hauptbahnhof hätte.

Auch angesichts des neuen Nahverkehrsplans sei ein kurzfristiger Ortstermin noch vor dem Fahrplanwechsel in der Hubertusallee notwendig, um auch über

die Änderungen im Bezirk informiert zu werden.

Herr Guder erklärt, man müsse grundsätzlich darüber diskutieren, wie man mit Bussen und Falschparkern umgehen wolle. Er könne ein Stück weit die Aussage in der heutigen Ausgabe der WZ nachvollziehen, in der die Rede von der „Kapitulation vor den Falschparkern“ sei.

Frau Rößmann-Wolf erklärt, dass sie sich als persönlich betroffene Busnutzerin für befangen halte.

Frau Pfaller regt an, über einseitiges Parken in der Hubertusallee nachzudenken.

Die Bezirksbürgermeisterin spricht sich dagegen aus, an dieser Stelle Parkraum zu entfernen.

Frau Mahnert bittet die Verwaltung, kurzfristig einen Ortstermin zu organisieren. In der nächsten Sitzung der BV sollte ein Vertreter der WSW über die geplanten Fahrplanänderungen im Bezirk informieren.

Herr Kühme bittet die Verwaltung um Stellungnahme zum halbachtseitigen Parken auf der rechten Seite der Hubertusallee.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.09.2018:

Der Beschlussvorschlag wird **abgelehnt**.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen von AfD und WfW, bei 1 Enthaltung der CDU-Fraktion und 1 Enthaltung der FDP).

Frau Rößmann-Wolf hat erklärt, dass sie sich für befangen halte und hat gem. § 31 GO NW an Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Die Verwaltung wird gebeten, kurzfristig den gewünschten Ortstermin durchzuführen.

**4 Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung 2019
Elberfeld-West
Vorlage: VO/0713/18**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.09.2018:

Die Bezirksvertretung stimmt dem Vorschlag des ESW zur Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung gemäß Anlagen zu und empfiehlt dem Rat der Stadt entsprechend zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**5 Ertüchtigung der Spielplätze Vogelsaue und Martin-Niemöller-Platz sowie
bessere Information durch die Verwaltung
- Antrag der SPD-Fraktion vom 28.08.2018
Vorlage: VO/0722/18**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.09.2018:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung

- um einen jährlichen Zustandsbericht über die Spielplätze im Bezirk. Dieser beinhaltet die Sperrung und den Abbau von Spielgeräten aus Sicherheitsgründen sowie deren eingeplante Priorisierung und voraussichtliche Reparatur/Ersatzbeschaffung
- um eine deutliche Information direkt an den Spielplätzen, aus denen der Zeitraum der geplanten Reparatur/Ersatzbeschaffung hervorgeht sowie der entsprechende Ansprechpartner
- den Spielplatz Vogelsaue bis Sommer 2019 zu modernisieren
- mit den BürgerInnen vor Ort zu überlegen, wie der Martin-Niemöller-Platz für die AnwohnerInnen weiterhin als Ort der Begegnung verbessert werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

6 Haushaltsplan 2018/2019 - Anträge auf Gewährung freier Mittel

6.1 - Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die Durchführung eines Nachbarschaftsfestes im Briller Viertel

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.09.2018:

Für die Durchführung des Nachbarschaftsfestes im unteren Briller Viertel wird aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung Elberfeld-West ein Betrag i.H.v. 250 € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7 Berichte und Mitteilungen

Die folgenden Berichte und Mitteilungen werden zur Kenntnis genommen:

7.1 Veranstaltungskalender – Stand 02.07.2018

7.2 Geschwindigkeitskontrollen im Bereich Kita Arrenberg – Schreiben Büro OB v. 04.07.18

7.3 Freigabe der Einbahnstraße Arrenberger Straße für Radfahrer – Schreiben eines Anwohners vom 02.07.2018 und Antwort von 104.54 vom 14.08.2018

7.4 Gehwegarbeiten Bayreuther Straße – Mitteilung von 104.21 vom 09.07.2018

7.5 Ausbaumaßnahme Güterstraße – Antwort von 104.7 vom 17.07.2018

7.6 Spiegel Nüller Str./Ecke Katernberger Straße – Antwort 104.1 vom 19.07.2018

7.7 Veranstaltungskalender – Stand 14.08.2018

7.8 Geländer Brücke Garterlaie – Mitteilung 104.62 vom 15.08.2018

7.9 Kradparkplatz am Bayerwerk Fr.-Ebert-Straße – mail vom 31.07.2018

7.10 Verkehrssituation Hindenburgstraße/Königshöhe – mail einer Anwohnerin vom 08.08.2018

7.11 Parksituation Hindenburgstraße – Schreiben eines Anwohners vom 28.08.2018

7.12 Kita Arrenberg – rote Fläche – Mitteilung 104.52 vom 07.09.18

8 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Mahnert schildert die Situation, dass sie der Verwaltung einen abgeknickten Poller im Bereich Simonsstraße/Löwenstraße gemeldet habe. Schon nach zwei Tagen sei der Poller erneuert und die Asphaltarbeiten abgeschlossen worden. Sie frage sich angesichts dieser zügigen Ausführung nun, warum der Poller vor der Kita Arrenberg immer noch nicht angebracht worden sei.

Des weiteren vermisse sie Informationen der Verwaltung zum weiteren Vorgehen, die Querungsmöglichkeiten im Bereich Nützenberger Straße/Kyffhäuser Straße zu verbessern und erinnert an den vor einigen Monaten stattgefundenen Ortstermin.

Die Bezirksbürgermeisterin ergänzt, dass auch nach dem Ortstermin im Bereich Boltenberg noch nichts geschehen sei.

Frau Blume weist auf den desolaten Zustand des Gehweges im Bereich der ev. Kita Beethovenstraße hin. Sie halte diesen Schotterweg für eine Gefahrenquelle.

Ingelore Ockel
Bezirksbürgermeisterin

Gudrun Limberg
Schriftführerin